

Dienstag, 10. März 2020 Eichsfeld

Fünf Säcke voll Müll gesammelt

Auftakt zum Frühjahrsputz 2020 in Duderstadt mit Schülern der St.-Ursula-Schule

Von Rüdiger Franke



Carolin Ruh (Heinz Sielmann Stiftung) und Markus Teichert (Sparkasse Duderstadt) sammeln Müll. Foto: Franke

Duderstadt. Müll gesammelt haben 30 Schüler der St.-Ursula-Schule in Duderstadt. Zum Auftakt des traditionellen Frühjahrsputzes in Duderstadt waren sie gemeinsam mit Bürgermeister Thorsten Feike (FDP) und Vertretern der Heinz Sielmann Stiftung, der Sparkasse Duderstadt, der EWB und der HarzEnergie am Freibad und am Schützenplatz unterwegs.

„Ziel ist es wieder, unsere Dörfer und unsere Stadt, also unsere Region, in der wir täglich leben, noch sauberer zu halten“, begrüßte Feike die ersten Helfer der Aktion. Seit Jahren gehe die Menge des gefundenen Mülls zwar immer weiter zurück, doch trotzdem gebe es weiterhin Bürger, die diesen weiterhin einfach wegwerfen.

„In Zeiten von 'Fridays for Future' setzen sich immer mehr, gerade junge Menschen für unsere Umwelt ein“, so Feike weiter. „Das ist super.“ Beim Frühjahrsputz gehe es aber nicht allein darum, den Müll

einzusammeln, sondern auch darum, die Mitmenschen daran zu erinnern, keinen Müll in die Natur zu werfen.

„Wir alle kennen die Bilder aus dem Fernsehen“, sagte der Bürgermeister zu den Schülern, „wo tausende Fische, Wale, Robben und Seevögel am Müll in den Meeren sterben.“ Aber auch in der Heimat gebe es Wildtiere, die den hinterlassenen Müll fressen und davon krank werden oder sogar sterben müssen. Das müsse nicht sein, denn „wir wissen, dass wir unserer Natur und den Tieren Schaden zufügen“.

Bevor die Gruppe von Bauhof-Leiter Frank Widera mit Handschuhen, Greifern und Müllsäcken ausgestattet wurde und loszog, stellten die Schüler noch das Ergebnis ihres Umwelt-Projektes vor, das als kleine Ausstellung im Foyer des Stadthauses zu sehen ist. Dabei hatten sie aus weggeworfenen Gegenständen Kunstwerke erstellt. Andere hatten Texte verfasst. „Warum hilft keiner? Warum schauen so viele Menschen weg?“, fragte beispielsweise die zwölfjährige Hannah in ihrem Text, den Feike vorlas. „Jeder kleine Schritt hilft... Ich bin es leid, mir in den Nachrichten anzusehen, wie schlimm die Umwelt zerstört wird.“

Danach starteten die freiwilligen Müllsammler in Richtung Freibad und Schützenplatz, wo sie insgesamt fünf Müllsäcke voll einsammelten. „Im vergangenen Jahr war es noch mindestens doppelt so viel“, sagte Widera.

Die Bandbreite der gesammelten Sachen war groß. Hannah, Mia, Jomtje, Lacadice, Julia, Neele und Selina berichteten von Zigarettenkippen, Plastik, Bierdeckeln, Getränkeflaschen und Styropor, das sie gefunden hatten. Im Sand des Flusses seien schon Plastiktüten eingegraben gewesen. Dort hätten sie auch Marmeladengläser gefunden.

Den Mädchen ist die Aufgabe wichtig. Auch privat versuchen sie, bewusster zu leben. „Ich versuche, nicht so viel Plastik zu kaufen“, sagt Hannah. Doch leider sei das nicht immer zu verhindern. Andere erzählen, dass es zu Hause statt Plastikflaschen jetzt Wassersprudler gebe. Kleine Schritte, die helfen, wie Hannah in ihrem Text gefordert hatte.

Den Autor erreichen Sie per

E-Mail an [r.franke@eichsfelder-](mailto:r.franke@eichsfelder-tageblatt.de)

[tageblatt.de](mailto:r.franke@eichsfelder-tageblatt.de) beziehungsweise unter Telefon 0 55 27 / 9 49 97 51.